



Verteuerungen gibt es bei der Lkw-Maut und auch bei der Vignette.

Fotos: Böhm

## Lkw-Mautchaos droht, Vignette 25% teurer?

**Mit dem Lkw-Roadpricing drohen ab 1. Jänner ein Preisschub und ein Stau-Chaos. Auch die Pkw-Vignette könnte kräftig teurer werden.**

INNSBRUCK (va/kh). Die Transportkosten würden sich mit der kilometerabhängigen Maut (durchschnittlich 22 Cent je Kilometer) um bis zu 30% verteuern, sagt der Tiroler Schenker-Chef und Vorsteher der Fachgruppe Spedition, Hans Dieter Salcher. Österreichweit werde das zusätzliche Mautaufkommen 600 Mio. € ausmachen, davon allein in Tirol 60 Mio. €. „Letztlich werden die Konsumenten das Roadpricing bezahlen“, betont Salcher.

Preissteigerungen werde es bei sehr vielen Produkten geben. Die Inflationsrate werde insgesamt um 1% ansteigen. Eine Kiste Bier würde beispielsweise

um 12 bis 20 Cent teurer.

Daneben drohe mit 1. Jänner auch ein Mautchaos, befürchtet Salcher. Grund: Bisher sind erst 10% der Lkw mit den fürs Roadpricing nötigen Go-Boxen ausgerüstet. Wenn sich das nicht rasch dramatisch ändere, werde es zum Jahreswechsel, wenn dann alle Lkw die Boxen benötigen, kilometerlange Lkw-Staus geben.

### Drei-Maut-Boxen

Mangels europäischer Abstimmung wird jeder Lkw, der nach Italien und Deutschland fährt, drei verschiedene Maut-Boxen brauchen. Salcher ist überzeugt, dass das „simple österreichische System“ technisch reibungslos starten wird. Wie berichtet, gibt es in Deutschland ein Chaos und eine Verschiebung des Starttermins. Schenker hat mit Diners Club eine umfassende

Kreditkartenlösung (bei „Road Account“ zahlen Kunden bis zu acht Wochen später) fürs Roadpricing fixiert.

### Ausbau im Osten

Rund 132 Autobahnkilometer sollen in den nächsten Jahren in Ostösterreich neu gebaut werden. Kostenpunkt: 2,2 Mrd. €. Es wäre dies das erste größere Projekt im Rahmen einer „Public Private Partnership“ (PPP) in Österreich. Die Autobahngesellschaft Asfinag kalkuliert dabei mit einer kräftigen Anhebung des Preises der Pkw-Mautvignette. Allein zur Finanzierung der Autobahnen in Ostösterreich müsste die Mautvignette bis 2008 um 25% von 72,60 auf 90,75 € verteuert werden. Vorerst nicht aufs Tapet gebracht wurde die Einführung auch eines Pkw-Roadpricings.